

AUS DER BIBERSTEINER RATSTUBE

Schöne Sommerferien

SK - Der Gemeinderat und die Verwaltung wünschen der Bibersteiner Bevölkerung erholsame, unfallfreie und schöne Sommerferien. Informationen aus dem Gemeindehaus gibt es wieder in der Dorfzeitung 12 vom 12. August 2010. Bis dahin bleibt unsere Homepage www.biberstein-ag.ch aktuell.

Lernende mit ausgezeichneter Leistung

Ramona von Arx, Lernende der Gemeindeverwaltung Biberstein, hat die Abschlussprüfung mit einem hervorragenden Ergebnis bestanden. Mit der Gesamtnote von 5.2 durfte sie als Beste im E-Profil an der Diplomfeier einen Städtereisegutschein, gesponsert von der Bussenkasse der Handelsschule KV Aarau, in Empfang nehmen. Gemeinderat und Verwaltung gratulieren Ramona ganz herzlich zu diesem Erfolg.

Voranschlag 2011

Die Behörden, Kommissionen sowie die Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter sind aufgefordert, bis am 16. Juli 2010 die Entwürfe für das Budget 2011 bei der Finanzverwaltung einzureichen. Trotz der momentan guten Finanzlage wird am bisherigen Prinzip der strikten **Trennung des Wünschbaren vom Notwendigen**, auch beim Voranschlag 2011 festgehalten.

Lichtabschaltung

Die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW untersucht im Rahmen einer Bachelorarbeit die Auswirkungen von künstlichem Licht auf das Paarungsverhalten der Glühwürmchen.

Das Gebiet entlang des Fussweges beim Bach in der Buhalde eignet sich für die Untersuchungen bestens. Die Wegbeleuchtung wird deshalb in den nächsten Tagen an zwei bis drei Abenden ausgeschaltet.

VDSL-Netzausbau

Der Gemeinderat wurde schon mehrfach mit der Anfrage konfrontiert, ob die Möglichkeit eines VDSL-Netzausbaus besteht. Die Anfrage ist nun von Behördeseite in schriftlicher Form bei der Swisscom deponiert worden. Die Swisscom hat die Bedürfnisse entgegengenommen und wird die Möglichkeiten eines erweiterten Ausbaus prüfen.

Der Gemeinderat erhält sobald als möglich die Rahmenbedingungen und einen Vorschlag für eine allfällige Kostenbeteiligung. Die Swisscom teilt ebenfalls mit, dass aufgrund der grossen Nachfrage und der sehr aufwendigen Abklärungen, die für solche Projekte nötig sind, die Wartezeit für eine detaillierte Stellungnahme zurzeit leider mindestens vier Monate beträgt. Der

Gemeinderat wird zum gegebenen Zeitpunkt wieder informieren.

Storensanierung in der Turnhalle

Die Verdunklungsstoren in der Turnhalle sind stark renovationsbedürftig, weshalb im Budget 2010 ein entsprechender Betrag für die Sanierung aufgenommen wurde.

Die Arbeiten werden in den Sommerferien vom 27. bis am 29. Juli 2010 von der Firma Schenker Storen ausgeführt. Während dieser Zeit ist eine Benützung der Turnhalle nicht möglich.

Geschwindigkeitskontrolle

Vor Kurzem wurden in kurzen Abständen gleich zwei Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. Beide Kontrollen fanden an der Aarauerstrasse statt. Die erstere hat einen Anteil an Übertretungen von stattlichen **20.61 %** ergeben. Von **592 gemessenen Fahrzeugen** waren deren **122 zu schnell** unterwegs. Die höchste gemessene Geschwindigkeit betrug **75 km/h** statt der erlaubten 50 km/h.

Bei der zweiten Kontrolle waren von **429 gemessenen Fahrzeugen 67 zu schnell** unterwegs, was einem prozentualen Anteil von **13.05 %** entspricht. Die höchste gemessene Geschwindigkeit betrug **67 km/h**.

Baubewilligungen

Bauherrschaft: **Felber Sandra und Wolfgang, Biberstein** / Bauobjekt: Dachaufstockung bei bestehendem Einfamilienhaus, Juraweidstrasse.

Bauherrschaft: **Meier Monika und Marcel, Biberstein** / Bauobjekt: Erstellen Hühnerhaus, Burzstrasse.

Bauherrschaft: **Senn Daniel, Biberstein** / Bauobjekt: Erstellen Pergola, Hohlenkeller.

Die Nummer 12/2010

- Redaktionsschluss ist am 6. August
 - erscheint am Donnerstag, 12. August
 - verantwortlich: Brigitte Klemenz (bk)
-



Biberstein b. Aarau 062 827 28 28 www.kaeptenjo.ch

MIT VOLLDAMPF VORAUSS

Käpten Jo und seine Crew heissen Sie herzlich willkommen.

Es erwartet Sie täglich **Live-Musik mit Tanz** bei freiem Eintritt. MI bis SO, auch nachmittags.

Die Kombüse verwöhnt Sie mit beliebten Spezialitäten und unserem Hit **«Fondue Chinoise»** à discrétion.

Fr. 36.– pro Person.

Unsere Attraktionen: Tauchglocke «Nautiskop», Schiffsmuseum, grosser Kinderspielplatz, DO-Nachmittag Seniorentanz, Kids Birthday-Partys, jeden SO-Morgen Seemanns-Frühstücksbuffet,
FR + SA «Piraten-Frass»

Öffnungszeiten: MO Ruhetag | geöffnet DI ab 18.00 Uhr | MI, DO, FR ab 11 Uhr | SA + SO ab 10 Uhr

Chäs-Wali



Flückiger & Schaffer
Sonnmattweg 2
5000 Aarau
Tel. 062 822 35 47
Fax 062 822 11 51
chaes-wali@bluewin.ch

Ihr Quartierladen im Scheibenschachen Aarau

- **Volg-Lebensmittelsortiment**
- **Käsespezialgeschäft mit über 100 Sorten im Offenverkauf**
- **Früchte und Gemüse**
- **Käse-/Fleischplatten**
- ** vor dem Haus**
- **jeden Samstag am Markt am Graben**

Projektwoche an der Schule Biberstein

ew - Malen, Kulissen herstellen, Dialoge üben, Theater spielen, Singen, Geniessen und Spass haben! Diese Tätigkeiten standen auf dem Stundenplan der Projektwoche. Das Thema: **Jim Knopf**.

Malen

Im Malerkittel und bewaffnet mit einem grossen Pinsel malten die Kindergärtler auf dem Spielplatz. Sie hatten die Aufgabe Bäume für den Tausendwunderwald herzustellen. Nicht nur am ersten, sondern auch am zweiten Tag zeigte sich das Wetter von



seiner besseren Seite und die Kinder konnten draussen ihrem neuen Hobby frönen.

Kulissen herstellen

Die Fünftklässler mühten sich mit riesigen Velo-Verpackungskartons ab und zauberten daraus Vulkane, die kräftig Lava speien und ein ideales Versteck für unglückliche Drachen geben.

Dialoge üben

Herrliche Dialoge mit viel Witz und Romantik wurden in den Schulzimmern geübt und geübt.

Theater spielen

Am Freitagmorgen galt es zum ersten Mal ernst. Die Kinder bevölkerten die Turnhalle und spielten fast vier Stunden Theater. Und was natürlich zu einer Probe gehört, sind die kleinen Pannen: Da war zuerst das goldene Telefon verschwunden, dann hatte der König seine Zeilen vergessen und die eitlen Ober-Bonzen standen an der falschen Stelle. Einmal war Emma zu laut und manchmal ging der alte Lock an der falschen Stelle der Schnauf aus. Die gefangenen Kinder mussten in Kummerland ihre Kette selber halten, weil der Schlüssel fehlte. Aber: Frau Mahlzahn war wie immer grausig böse.

Singen

Die Lieder tönten hell und frisch durch die Turnhalle. Begeistert schmetterten die Kinder das Lied von Emma aus voller Kehle. Überhaupt sind die Lieder wunderschön, eben schwierig aber schön.



Dazu spielte Frau Ginobbi ganz herrlich auf dem Klavier. Nichts kann die Künstlerin aus der Ruhe bringen. Immer wieder stimmte sie an und riss die Kinder mit auf der Reise durch China und Lummerland.

Geniessen

Jeden Tag war eine andere Klasse verantwortlich für das Znünibuffet auf dem Pausenplatz, das immerhin für 92 Kinder und die Lehrpersonen hergerichtet werden musste. Den Schlemmereien waren keine Grenzen gesetzt. Es gab Pizzabrötli und Gemüsespiessli, Erdbeerfrappee und Früchte, feine Brötli mit Frischkäse, Wienerli im Teig und Birchermüesli, dazu Holunderblüten Sirup und natürlich Pfefferminztee aus dem eigenen Schulgarten.

Spass haben

An den Nachmittagen konnten die Kinder Hockey spielen, einen Foto-OL bestreiten oder einfach Spiele spielen. Die Kindergärtler waren am Dienstag im Wald. Dort zeigte ihnen Herr Spring, ein Bibersteiner Jäger, die Waldtiere und erzählte den Kindern wie sie leben. Die Kindergärtler waren begeistert und hätten bestimmt noch lange zugehört. Fasziniert waren sie besonders vom Jäger-Latein und der Flinte.

Ein Höhepunkt war die Spurensuche zum Haselbrünneli und das Bräteln. Unser Abwart, Max Widmer, hatte vorgesorgt und ein Feuer gemacht. Alle 92 Kinder und die 6 Lehrpersonen konnten ihre Wurst bräteln und die einmalig schöne Stelle beim Brünneli auf der Haselmatt geniessen.

Das Examen

Jetzt steht das Examen vor der Tür. Bald werden die Zeugnisse verteilt, das Schulzimmer muss picobello aufgeräumt werden und der Sommer mit seinen verlockenden Angeboten kündigt sich an. Eine bewegte Zeit! Geniessen wir doch gemeinsam mit den Kindern die Aufregungen und Überraschungen und lassen uns von kleinen (Noten-) Ausrutschern nicht die Laune verderben.

Kommen Sie mit Jim Knopf und Lukas dem Lokomotivführer auf ins Abenteuer. Wer weiss, vielleicht finden auch wir eine neue Insel, eine Insel die uns persönlich viel Platz für Träume und Wünsche lässt.

SCHMID

Velosport

5032 Aarau Rohr 062 824 34 13

WWW.SCHMID-VELOSPORT.CH

toppharm

Königstein Apotheke

Hauptstrasse 25 5024 Küttigen

Notfalldienst im Juli
vom Samstag, 17. Juli, 8 Uhr bis
Samstag, 24. Juli, 8 Uhr

Öffnungszeiten:

SA 17.07.	8.00 – 18.30 Uhr
SO 18.07.	10.00 – 12.00 Uhr
	17.00 – 18.30 Uhr
MO bis FR	7.45 – 12.15 Uhr
	13.45 – 18.30 Uhr
SA 24.07.	8.00 – 16.00 Uhr

18.30 bis 20.00 Uhr an der Türe läuten | 20.00 Uhr bis morgens ☎ 062 839 00 77

Nachlese zum Nordwestschweizer Jodlerfest in Laufen

Werner Knörr

Über das Wochenende vom 11. – 13. Juni fand in Laufen bei herrlichem Festwetter das 28. Nordwestschweizer Jodlerfest in Laufen/BL statt. Mehr als 100 Gruppen und ebenso viele Einzeltvorträge wurden an den verschiedenen Vortragsorten jeweils von einer 3-köpfigen Fachjury bewertet. Die Fachleute der Jodlerszene stellten fest, dass die Jodlervorträge auf hohem Niveau dargeboten wurden.

Freude herrschte auch beim Jodlerklub Haselbrünneli Biberstein. Gleich mehrfach durfte der Klub sowie seine Jodlerinnen das Prädikat «sehr gut» mit nach Hause nehmen.

Der Jodlerklub unter der umsichtigen

Leitung von Trudi Krebs trug das Lied «Es herbschtelet» vor, komponiert von Emil Walimann nach einem Text von Beat Jäggi.

Ebenfalls erfolgreich war Trudi Krebs mit Matthias Hunziker im Duett, sowie mit Silvia Bron im Terzett.

Auch das Solo vorgetragen von Cornelia Bleuer gefiel der Jury sehr gut und wurde mit der Note 1 bewertet. Weiter begeisterte auch Silvia Bron mit Susanne Senn im Duett die Juroren und die dicht besetzten Zuschauerränge.

Die Jodlerinnen und Jodler freuten sich über die vielen Gratulationen und danken allen Beteiligten, die zu diesem Erfolg beigetragen haben, allen voran der Dirigentin Trudi Krebs.

Jugiturnfest Küttigen 2010

Thomas Roth

Alle paar Jahre wird für die Jugendriegen des Kreises Aarau-Kulm ein Turnfest durchgeführt. Dieses Jahr, am 20. Juni 2010, war Küttigen der Gastgeber. Wenn man im Nachbardorf antreten darf, sind die Erwartungen besonders hoch. Insbesondere wenn die Jugi 1997 am selben Ort Turnfestsieger war. So machte sich am Sonntagmorgen eine Gruppe von 30 Bibersteiner Kindern auf, um in die Fusstapfen der Vorgänger aus dem Jahr 1997 zu treten.

Traditionsgemäss bestritt die Jugi die Disziplinen Ballwurf, Weitsprung, Spielparcours und Hindernislauf.

Leichtathletik

Bei Weitsprung und Ballwurf konnten

etliche Mädchen und Knaben ihre persönlichen Bestweiten überbieten. **Jasmin Bircher** erreichte beim Weitsprung **3.72 m**, **Dario Tschannen** bei den Knaben **3.85 m**. Beim Ballwurf konnten **Manuela Nadler** mit **38.70 m** und **Nils Nadler** mit **38.20 m** am Weitesten werfen.

Gesamtnoten:	Weitsprung	8.60
	Ballwurf	8.46

Spielparcours

Hier durften alle Mädchen und Knaben ihr Bestes geben. Es entbrannte ein Kampf um Hundertstelsekunden. Es galt mit Unihockeystock und Ball einen Parcours um, durch und über Hindernisse zu absolvieren. Die Leistungen konnten sich sehen lassen. Die Note **10.00** erreichten bei den Mädchen **Andrina Ehrensperger** und **Martina Guthauser**. Bei den Knaben brillierten **David Kopp** und **Elias Mani**. Gesamtnote: **8.92**

Hindernislauf

Eine erlesene Truppe durfte den Hindernislauf in Angriff nehmen. Schnelligkeit und Geschicklichkeit waren gefragt. Am besten absolvierten diesen **Janine Ehrensperger** mit **41'20** und **Nils Nadler** mit **40'13**. Es wurde die sehr gute Gesamtnote **9.20** erreicht.

Spiele, Rangverlesen ...

Am Nachmittag konnten die Kinder diverse Spiele machen, um die Zeit bis zum Rangverlesen zu überbrücken. Fahrradfahren, Fussballspielen, Schnurball, Skilanglauf und ein Frisbeeparcours wurden angeboten. Es war trotzdem eine sehr lange Zeit bis es dann um 16.00 Uhr endlich losging. Als Erstes wurden die Ränge der Stärkeklasse 2 verkündet. Einige, die nicht wussten, dass wir in der 1. Stärkeklasse waren, fieberten da schon mit. Dann war es aber so weit und unsere Stärkeklasse war an der Reihe. Als auf

den Plätzen sechs und sieben die Jugendriegen von Küttigen und Erlinsbach verkündet wurden, fühlte sich unsere Jugi schon als Sieger. Die Spannung stieg mit jedem verkündeten Rang ins Unermessliche.

Und dann, als wir dachten wir seien vergessen worden, wurden wir auf dem **herorragenden und sensationellen 2. Platz** verkündet! Was für eine Freude!

Letztes Jahr konnte ich die beste Gesamtnote seit langem verkünden, dieses Jahr muss ich das Gleiche sagen:

Die Jugi Biberstein erreichte den 2. Platz mit der Super-Note 26.69!

Vielen Dank

an alle Kinder der Jugendriegen Biberstein und deren Leiter, Susanne Kopp und Franco Indraccolo! Weiter so und wir gewinnen wieder mal ein Turnfest!

Berichte der Jugendriegen

Thomas Roth

Ein weiteres Schuljahr neigt sich dem Ende zu und somit wird auch ein Jugijahr vorüber sein. In diesem Bericht dürfen die jungen Turnerinnen und Turner darüber berichten, was sie alles in der Jugi erleben.

JUGI Mädchen gross

Anita Schmid

Wir sind 15 junge Mädchen, die immer Montags von 18.45 bis 19.45 Uhr in der Turnhalle in Biberstein turnen unter der Leitung von Susanne Kopp. Anfang September beginnen wir auf den Turnerabend zu üben, der anfangs November stattfindet. Jedes Jahr machen wir etwas anderes am Turnerabend, mal einen Reigen oder wir studieren eine Geräteübung ein oder machen mit der kleinen Mädchen Jugi etwas zusammen. Diese Turnstunden sind immer witzig und unterhaltsam und wir freuen uns immer

riesig auf den Turnerabend. Dann nach dem ganzen Turnerabendstress geht es wieder ruhiger zu. Wir machen z.B. Jugiolympiade, wo am Ende des Schuljahres die drei besten belohnt werden mit einem kleinen Preis. Dieses Jahr werden wir zum ersten Mal ein Sommerprogramm ausführen, wo wir mal in die Badi gehen oder Joggen oder einfach Turnen. Dieses Sommerprogramm wird allerdings nur durchgeführt, wenn sich genügend Mädchen anmelden.

Martina Steiger

Wenn es dann schon wieder Richtung Weihnachten geht, suchen wir mit den kleinen den Weihnachtsmann. Und an Ostern suchen wir ein Osternest, das unsere Leiterin für uns versteckt hat. Und dann gibt es noch ein Turnfest, für das üben wir auch ganz fleissig, damit wir auch möglichst gut abschneiden. Das ganze Jahr hindurch machen wir eine Jugiolympiade. Da machen wir z. B. einen Hindernisparcours und die Zeit wird aufge-

schrieben. Wir machen auch noch andere Spiele die Punkte geben. Vor den Sommerferien macht unsere Leiterin eine Rangliste und die ersten drei Plätze bekommen einen Preis. Ich persönlich finde die Jugi super, weil wir Jugendlichen alle woanders in die Schule gehen und wir uns in der Jugi alle wiedersehen.

JUGI Knaben gross

Philipp Berner

Bis jetzt sind wir nur 6 Knaben. Wenn ihr schon in der 4. Klasse seid und am Dienstag von 18.15–19.45 Uhr Zeit habt, dann kommt doch auch in die Jugi. Zuerst machen wir ein Einwärmen. Danach etwas an den Geräten und dann spielen wir zum Bsp. Fussball. Am Schluss gibt es noch ein Auswärmen. Wir machen jeden Monat einen Parcours. Bei dem können wir uns dann verbessern. Das Rad können jetzt auch alle. Wir trainieren auch für verschiedene Anlässe. Das hat sich auch gelohnt. Beim Kreisjugitag am 20. Juni 2010 wurden wir 2. Wir sind eine gute Gruppe und haben es immer «lässig» miteinander. Franco, unser Trainer, macht es sehr gut. Allen macht die Jugi Spass. Also kommt doch auch in die Jugi!

Vielen Dank für die tollen Berichte! Viel Spass im nächsten Jugijahr.



Schloss Biberstein

6. August 2010
20.30 Uhr



Kassaeröffnung 19.00 Uhr

Eintritt: Fr. 18.–
Kinder bis 16 Jahre gratis

Durchführung:
Auskunft Tel. 1600 Rubrik 5, ab 17.00 Uhr

coop rechtsschutz
einfach anders.

NEUE AARGAUER BANK

buag
buag Grafisches Unternehmen AG
Talenstrasse 14 · CH5405 Baden-Dättwil

Turnfest 2010 in Staffelbach

Fabienne Roth

Endlich war es soweit! Der STV Biberstein reiste nach langer Vorbereitungsphase am Freitag, 18. Juni 2010 ans Turnfest in Staffelbach.

Einzelwettkämpfe

Bereits um 16.00 Uhr startete eine kleine, euphorische Gruppe im Einzelwettkampf. Für die Aktivturner starteten die Herren in einem Fünfkampf. Einen Erfolg feierte die Turnerin Vreni Schlatter, die beim Dreikampf den dritten Platz belegte. Herzliche Gratulation!

Vereinswettkampf

Der Vereinswettkampferfolgte ebenfalls am Freitag nach und während den Einzelwettkämpfen, was eine grosse Herausforderung darstellte. Im ersten Teil starteten die Herren im Wurf (Note 8.57), gleichzeitig präsentierten die Damen ihre Team-Aerobic (Note 8.40, eine tolle Steigerung zu Oberflachs!). Fachtest All-round (Note 8.78) und Gerätekombination waren die zweiten Vereinsdisziplinen. Die



Gerätenote von 8.20 übertraf die Erwartungen aller und so konnten wir in den 3. Wettkampfteil starten. Kugel (Note 7.91) rundete schliesslich den turnerischen Teil des Turnfestes ab. Mit der Gesamtnote von 24.90 konnten wir unser zweitbestes Vereinsresultat erzielen.

Das Turn-«Festen» geht weiter

Im Festzelt und in der Towerbar feierten wir unsere Leistung. Am Samstag liessen wir uns von diversen Vorführungen anderer Vereine beeindrucken und für Neues inspirieren. Nach der zweiten Nacht im (mit Matsch umgebenen) Zelt, reisten wir am Sonntag zurück nach Biberstein, um beim «Tornerhüsli» mit Wurst und Brot das Turnfest ausklingen zu lassen.

METZGEREI WURSTEREI
Speck
RESTAURANT • PARTYSERVICE

**GRILLADEN VOM SPECK –
ALLES ANDERE IST WURST**

Tiago Vieira

Teilnehmer und ausgezeichneter Schwinger am Schwingfest in Biberstein

ew - Eine stattliche Erscheinung: 190 cm gross und 130 kg schwer. So steht er vor mir, der dritt platzierte Schwinger vom nordostschweizerischen Schwingfest in Biberstein. Er ist gerade mal 18-jährig.

Beruf und Berufung

Als Bäcker- und Conditor-Lehrling ist Tiago Vieira zufrieden und glücklich in seinem Beruf. Seine Berufung ist aber auf einer anderen Ebene. Er will sich sportlich betätigen, er will seine Kraft einsetzen und damit Erfolg haben.

Schon früh kam er zu den Schwingern. An den Maienzug-Spielen in Aarau lernte er vor mehr als neun Jahren diesen Sport kennen und die Trainer wurden sofort aufmerksam auf ihn. Er fühlte sich da wohl. Er konnte seine Kraft einsetzen, er war gut und hatte erste Erfolge. Deshalb war es für ihn auch wichtig an **seinen** Spielen in Biberstein gut abzuschliessen.

Hartes Training

Zwei Mal in der Woche im Fitnesszentrum und ebenfalls zwei Mal in der Woche Schwingen in Aarau. Das war seine Vorbereitung für das Schwingfest in Biberstein. Und der Erfolg stellte sich ein. Er wurde Dritter! Mit diesem Resultat sicherte er sich auch die



Teilnahme am eidgenössischen Schwingfest in Frauenfeld.

Werdegang und Ziel

Zuerst war er Jungschwinger. Mit 16 Jahren kam er zu den Aktiven und konnte

Sichern Sie den Nachwuchs!

Der STV Biberstein sucht für die **Jugi Knaben** der 1.– 3. Klasse einen motivierten **Leiter** oder eine **Leiterin**. Es besteht die Möglichkeit, J+S Kurse zu besuchen. Für die Leitertätigkeit erhält man vom STV Biberstein eine kleine Entschädigung.

Wer Interesse hat, sollte gut mit Kindern arbeiten können sowie Freude am Turnen haben. Ein Vereinsbeitritt ist nicht nötig. Mindestalter 20 Jahre. Als Starttermin ist das neue Schuljahr oder nach dem Turnerabend geplant. Die Trainingszeiten müssten noch besprochen werden.

Interessierte sollen sich bitte melden bei:

Thomas Roth, J+S Coach, 062 827 16 47, E-Mail thomi_roth@gmx.ch

auch gleich als Jahrgangsbester erste Erfolge einholen. Sein Ziel ist es, am eidgenössischen Schwingfest in Frauenfeld mindestens acht Gänge zu absolvieren. Und in drei Jahren (bescheiden fügt Tiago an: vielleicht auch erst in sechs Jahren) will er einen Kranz eringen oder vielleicht sogar eidgenössischer Schwingerkönig werden!

Eidgenosse mit Portugiesischem Pass

Tiago ist Portugiese. Seine Verbundenheit mit dem Schwinger-Sport, sein Verständnis und seine Akzeptanz für das Schweizer Brauchtum machen ihn zu einem richtigen Eidgenossen. Leider kann er nicht Profi werden. Das Schwingen ist weltweit nicht anerkannt. Es gibt zwar in Kanada und auch in Südafrika Clubs und Meisterschaften, aber das reicht nicht.

Erfolgreicher Bibersteiner Sportler

Seit einem Jahr wohnt Tiago mit seiner Mutter und seinen zwei Brüdern in Biberstein. Erschätzt die freundliche Nachbarschaft und die schöne Lage hier. Aufgewachsen ist Tiago in Aarau. Er liebt es auszugehen, er liebt es in Discos zu tanzen, er ist jung und voller Tatendrang. Neben dem Tanzen und Schwingen mag er Basketball.

Zukunft

Am 23. August wird Tiago 19 Jahre alt. Zum Geburtstag und für seine Zukunft wünschen wir ihm alles Gute. Für das Schwingfest in Frauenfeld drücken wir ihm die Daumen. So ein klein bisschen stolz sind wir alle auf «unseren Bibersteiner Schwinger» und wir werden mitfiebern am 20. August. Eine gute Klassierung wäre sicherlich das schönste Geburtstagsgeschenk für Tiago.



Das Schloss Biberstein -MAIL

Ausbildung – Lernen – Entwicklung Jahresbericht

Urban Zehnder

Der Jahresbericht 2009 ist soeben erschienen. Er wurde in der beliebten Kalenderform an die Angehörigen und Freunde des Schlosses sowie in Biberstein an alle Haushaltungen verteilt. Waren im Vorjahr die Abschlusszahlen tiefrot, so dürfen wir immerhin für 2009 ein lediglich «kleines Defizit» konstatieren.

Das Schloss wird nicht nur von Menschen bevölkert, die in Beruf und Alltag ständig am Lernen sind, sich anpassen und verändern müssen und wollen. Die stetige Veränderung dieser Mitarbeitenden und Betreuten sowie die Herausforderungen und die Verände-

rungen der Rahmenbedingungen führen dazu, dass auch die Institution als solche ständig am Lernen bleibt. Somit drängte sich für den Jahresbericht das Thema Ausbildung – Lernen – Entwicklung auf.

Schlossmail – adee?

Auch der Schlossmailer hat demnächst viel zu lernen. Nach 15 Jahren als Bereichsleiter Ausbildung und Mitglied des Leitungsteams bin ich an der Diplomierungsfeier vom 2. Juli zum letzten Mal zur Arbeit gekommen. Für die 15 Jahre im Schloss Biberstein bin ich dankbar – dennoch freue ich mich extrem auf die neuen Freiheiten und Aktivitäten.

Ab sofort bin ich also in der Rentner-Anlehre und habe zu lernen, anders mit

meiner Zeit, mit meiner Partnerin und mit neuen Freiheiten umzugehen.

Einen Auftrag, den ich regelmässig und mit Lust erfüllt habe, ist der des Schlossmailers. Es war uns im Leitungsteam vor einem guten Jahrzehnt zunehmend bewusst geworden, wie wichtig die Kommunikation mit der Umgebung ist. Wir wollten, dass Sie, liebe Leserinnen und Leser, wissen, was im Schloss vorgeht. Dass die Bibersteiner eine Vorstellung davon haben, wie wir hier leben und arbeiten und was uns alle freut oder drückt. Ich hoffe gern, dass die Schlossmails Ihnen das vermittelt haben.

Auf der Suche nach einem Nachfolger stiessen wir auf einen erfahrenen Schreiberling, der über die nötigen Betriebskenntnisse verfügt und der einen guten Draht ins Schloss hat und der sich gern zur Verfügung stellt. Kurz: ich werde weiterhin Schlossmails schreiben – vielleicht nicht mehr ganz so regelmässig und vielleicht nicht als einziger Autor. Heute ist das ja dank Mail, Telefon und Skype auch auf grosse Distanz möglich. Und der Zusatznutzen für mich: ich werde von Zeit zu Zeit wieder einen Grund haben, an den «attraktiven Wohn- und Arbeitsplatz» zurückzukehren, den wir in unserer Vision postulieren.

Meine Pläne? Ab Mitte September werde ich im indischen Kiran Village (direkt am Ganges, etwas oberhalb von Varanasi/Benares) einige Monate lang als Volunteer im Vocational Training – Ausbildung – mitarbeiten. Kiran ist eine Institution für behin-

derte Kinder und Jugendliche, gegründet von Judith Keller aus St. Gallen. Die ganzen 20 Jahre seit seinem Bestehen haben sich meine Frau und ich hier in der Schweiz und bei mehreren kurzen Besuchen für dieses tolle Hilfswerk eingesetzt, seit vier Jahren als Präsident des Kiran Freundeskreises. Jetzt freue ich mich sehr darauf, auch längere Zeit vor Ort praktisch mitzuarbeiten und mit dem hochmotivierten und kompetenten indischen Team und den vielen jungen Menschen zusammen zu sein. In einem Internet-Blog (www.schreibzet.ch) werde ich von meinen indischen Erfahrungen regelmässig berichten. Kiran findet man übrigens unter www.kiranvillage.ch (Freundeskreis Schweiz) und www.kiranvillage.org (Kiran Center).

Schlossbuchprojekt

Vor längerer Zeit haben wir hier ein Bibersteiner Schlossbuch angekündigt über die Geschichte des Schlosses und der Institution. Es hätte der Zwilling zu Markus Widmer-Deans «Biberstein» (Gemeinde Biberstein, 2005) werden sollen. Hie und da erkundigt sich jemand darnach. Leider mussten wir das Projekt einfrieren. Es war nicht gelungen genügend Sponsorgelder zu finden, hinzu kam die Arbeitsüberlastung des Historikers und Verlegers. Ob zu einem späteren Zeitpunkt das Werk doch noch erscheinen darf, ob wir eine Sparversion zu realisieren versuchen oder ob wir alle Vorarbeiten zuhänden späterer Historiker in einem Dossier ablegen, müssen wir noch

Die Jugend braucht Sie!

Die **Jugi Mädchen** und insbesondere ihre Leiterin suchen ab sofort ein/e **Hilfsleiter/in**. Das Training findet jeweils Montag von 17.30 bis 18.30 für die kleinen Mädchen und von 18.45 bis 19.45 für die grossen Mädchen in der Turnhalle statt. Es wird ein abwechslungsreiches Programm, wie Spiele, Leichtathletik, Aerobic, Geräteturnen, geboten. Die Bereitschaft einen Kurs von J+S zu besuchen ist erwünscht. Der STV Biberstein übernimmt allfällige Kurskosten und bezahlt eine Leiterentschädigung aus.

Interessierte sollen sich bitte melden bei:

Thomas Roth, J+S Coach, oder Susanne Kopp, Jugileiterin, 062 827 16 47 oder E-Mail thomi_roth@gmx.ch oder sukopp@gmx.ch.

entscheiden. Vielleicht ist ja unter unseren Lesern ein Mäzen?

Für Ihre Agenda

Am 6. August wird wie jedes Jahr zum Ferienende Jazz im Schlosshof gespielt. Zum wiederholten Mal spielen die Steppin Stompers. Grosse Spielfreude prägt seit der

Gründung 1966 diese Basler Dixielandband und wird auch Sie wieder zu Begeisterungstürmen hinreissen. Das schöne Openair-Wetter, genügend Speisen und Getränke sind bestellt.

Und nun wünsche ich allen Bibersteinern und Leserinnen herzlich schöne Ferien und auf Wiederlesen.

BIBERSTEINER GÄRTEN

Der Biergarten

nb - Wenn man in der Buhalde vom Ententeich dem kleinen Weg dem Bach entlang folgt, erhascht man nach ca. 30 m einen Blick auf die «Hopfen-Pergola» der Familie Marti. Diese Hopfenpflanzen sind nicht nur schön anzuschauen, sondern werden auch zum Bierbrauen weiterverwendet. Walter Marti und seine Frau Arlette sind schon seit vielen Jahren in Biberstein an der Buhaldenstrasse 9 zuhause. Am 2. Juli vor 15 Jahren braute er sein erstes Bier. Seit jener Zeit hat er sich als Hausbierbrauer etabliert. Sein Bier ist auch weit bis ins Ausland bekannt. Die eigentliche Motivation war und ist es aber immer noch, die Biervielfalt und -kultur in der Schweiz wieder vermehrt aufleben zu lassen und zu pflegen.

Der Hopfen übers Jahr

Im August werden die Hopfendolden gepflückt, vakuumiert und portionenweise eingefroren (150 g für 50 l Bier). Im September dann schneidet Herr Marti die Pflanzen bodennah ab. Im Frühjahr spannt er Drähte vom Boden über die Kante der «Pergola» bis oberhalb des Balkons. Der Hopfen wächst dann entlang der Drähte und windet sich



immer in einer Linksdrehung hinauf. Hopfenpflanzen können bis zu 12 m hoch werden. In seinem Garten wächst die «Hallertauer Perle», eine Hopfensorte, welche ein liebliches Bier mit einem sanften Bitteraroma ergibt, das auch sehr bekömmlich ist.

Hopfenpflanzen können sehr empfindlich sein. Je nach Witterung gibt es auch Probleme mit Schädlingen wie Läuse oder falschem Mehltau. Bei leichtem Befall kommt Walter Marti mit schwächeren Mitteln dagegen an, aber in hartnäckigen Fällen braucht es starke Spritzmittel. Der Gebrauch dieser Mittel widerstrebt ihm sehr. Da die Dolden aber erst später wachsen, muss man keine Bedenken haben.

Kleine Geschichte des Bieres

Die erste Erwähnung von Bier findet man aus Darstellungen über das Volk der Sumerer in Mesopotamien 3100 v. Chr. Auch in Ägypten wurde bereits 2500 v. Chr. Bier hergestellt. Allerdings auf sehr einfache Art. Man liess halbgebackenes Brot mit Wasser stehen, bis es vergoren war. Der römische Kaiser Cäsar brachte die Kunst des Bierbrauens um Christi Geburt von den Galliern nach Rom. Die Römer und auch die Griechen konnten sich aber nicht für das Getränk erwärmen. Um 600 n. Chr. entstehen die ersten Klosterbrauereien. Dies vor allem, weil die Mönche gebildet und belesen waren und so



den Anweisungen der Herstellung gut folgen konnten. Für den Hausgebrauch wurden viele verschiedene Zutaten und Pflanzen zur Herstellung verwendet. Erst mit dem deutschen Reinhaltegesetz aus dem Jahr 1516 wurden feste Regeln aufgestellt. 1885 gab es in der Schweiz noch 530 Braustätten in Gasthäusern oder in kleinen regionalen Brauereien. Hundert Jahre später sind es noch rund 40 Betriebe. Eine Lehre als Bierbrauer kann man in der Schweiz noch absolvieren. Sich weiterbilden zum Braumeister allerdings nur noch in Deutschland.

Weitere Zutaten zur Bierherstellung

Nebst dem Hopfen (lat. *Humulus lupulus*) der übrigens auch als Heilpflanze bei Einschlafstörungen verwendet wird, benötigt man zur Bierherstellung noch Gerste oder andere Getreide (Hafer, Weizen, Mais, Hirse, Reis) und Hefepilze. Alle Zutaten gibt es in verschiedenen Varianten, welche dann auch den Geschmack des Bieres wesentlich beeinflussen. Walter Marti benutzt wie gesagt den Hopfen aus seinem «Biergarten», Gerstenmalz aus Bamberg in Bayern, obergärige Hefe und Bibersteiner Quellwasser. Das Endprodukt dieser Zutaten, das «Biberbräu» konnten die Besucher der Sommer-Gemeindeversammlung ausgiebig kosten. Wichtig ist es auch, bei der Herstellung sehr sauber zu arbeiten. Dies ist sich Herr Marti aus seinem beruflichen Umfeld als Leiter der Dialyse-Station in Aarau bereits gewohnt.

Kurze Richtigstellungen

Den typischen Bierbauch stammt nicht unbedingt vom häufigen Bierkonsum, sondern weil die Bitterstoffe im Bier appetitanregend wirken und Lust auf deftiges Essen hervorrufen.

Die Inhaltsstoffe des Hopfens, welche eine leicht beruhigende Wirkung erzeugen, sind im Bier nicht mehr enthalten. Eine allfällige einschläfernde Wirkung ergibt sich also eher aus dem übermässigen Alkoholgenuss.

Einen Biergarten im üblichen Sinn findet man in der Buhalde natürlich nicht.

Weiterführende Informationen über Bier finden Sie im Internet z. B. unter: www.bier.ch, <http://de.wikipedia.org>, www.hopfentropfen.ch, www.pilatusbräu.ch.

Reformierte Kirchgemeinde Nürnberg/AG

SONNTAG, 4. JULI

9.30 **Predigtgottesdienst**, Pfr. Ulrich Graf
Kirchenbus: Biberstein 9.00 Uhr

MONTAG, 5. BIS FREITAG, 9. JULI

Erlebnislager für Jugendliche in Adelboden;
Leitung: Heinz Schmocker

SONNTAG, 11. JULI

9.30 **Predigtgottesdienst**, Pfr. Beat Hänggi
Kirchenbus: Biberstein Ihegi 9.00 Uhr

SONNTAG, 18. JULI

9.30 **Predigtgottesdienst**, Pfr. Ulrich Graf
Kirchenbus: Biberstein Ihegi 9.00 Uhr

SONNTAG, 25. JULI

9.30 **Predigtgottesdienst**, Pfr. Beat Hänggi
Kirchenbus: Biberstein Ihegi 9.00 Uhr

SONNTAG, 1. AUGUST

9.30 **Predigtgottesdienst mit Taufen
von Quentin und Mathieu Hofmann**,
Pfr. Beat Hänggi
Kirchenbus: Biberstein Ihegi 9.00 Uhr
Kirchenkaffee

SONNTAG, 8. AUGUST

9.30 **Predigtgottesdienst**, Heinz Schmid
Kirchenbus: Biberstein Ihegi 9.00 Uhr

DIENSTAG, 10. AUGUST

14.00 **Nachmittag für alleinstehende
Frauen und Männer**
mit Verena Mahler. Die Textmahlerin
liest eigene Geschichten.
Sigristenschür

19.30 **Kirchenpflegsitzung**, auf Kircheng

Vereinsnachrichten

SENIORENGRUPPE GRAUE BIBER

• **Donnerstag, 8. Juli, abends: Besichtigung der Sternwarte Schafmatt** (mit den Frauen) gemäss separater Einladung. Die Besichtigung findet nur bei wirklich schönem Wetter statt. Besammlung um 20.00 Uhr auf dem Parkplatz beim Gemeindehaus Biberstein. Auch Nicht-Autofahrer sind willkommen! Bei zweifelhafter Witterung erteile ich am 8. Juli ab 19.00 Uhr auf Telefonnummer 062 / 534 84 90 Auskunft. Wenn die Besichtigung durchgeführt wird, findet keine Wanderung statt. Bei wirklich schlechtem Wetter reinigen wir Tische und Bänke der Feuerstelle; Material vorhanden; Besammlung oberer Dorfplatz um 13.30 Uhr.

• **Donnerstag, 15. Juli, 13.30 Uhr: Jassen** im Restaurant Juraweid.

• **Donnerstag, 22. Juli: Wanderung** ab Hard (ob Erlinsbach) nach Ramsfluh. Abfahrt mit dem Bus 13.00 Uhr, Aarepark 13.24 Uhr.

• **Donnerstag, 29. Juli, 13.30 Uhr: Jassen** im Restaurant Juraweid.

• **Donnerstag, 5. August: Wanderung** ab Gränichen der Wyna und Suhre entlang. Abfahrt mit dem Bus 13.30 Uhr, Aarau 13.56 Uhr.

• **Donnerstag, 12. August, 13.30 Uhr: Jassen** im Restaurant Jägerstübli.

Neue Teilnehmer sind jederzeit willkommen.

SENIOREN-MITTAGSTISCH

Der Mittagstisch findet das nächste Mal am **15. Juli 2010, um 11.30 Uhr** im Restaurant Jägerstübli. Alle Seniorinnen und Senioren – auch neue Gäste – sind herzlich willkommen. Neuanmeldungen bei Hanny Rohr, Tel. 062 822 96 02.

Garagenplatz

Fr. 120.– / Mt.
in Einstellhalle

Tel. 062 827 26 39 www.lippag.ch

Verein «Bibersteiner Dorfziitig» • Kontakt: redaktion_dorfziitig@yahoo.de • Postfach 15, 5023 Biberstein

Redaktionsteam:

nb Nathalie Bloch Kopp

Tel. 062 844 11 78

bk Brigitte Klemenz

Tel. 062 827 02 06

ew Elisabeth Wilhelm-Näf

Tel. 062 827 19 75

Vorstand: Ulrich Rohr, Präsident

Philipp Mürset, Kassier

Franziska Siegrist, Aktuarin

Daniel Berner

Tel. 062 827 03 12

Layout/Grafik: Dilan GmbH, Rita Bircher

Tel. 062 827 22 63

Fax 062 827 26 10

Druck und Logos Media AG

Adressverwalt: Tel. 062 839 30 01

Fax 062 839 30 03